



*Bibliotheca Lindesiana.*

PHILATELIC SECTION.

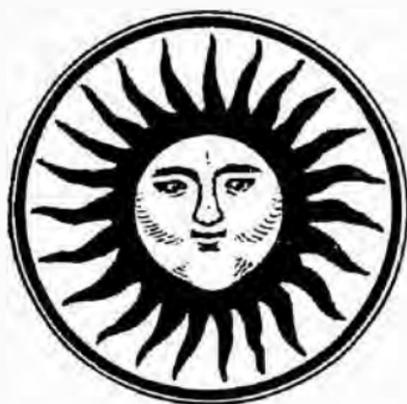
vol. 153.

**Die Marken von  
Kaschmir**



**Verlag Paul Kohl, G. m b. H.,  
Chemnitz.**

# **Die Marken von Kaschmir**



**Verlag Paul Kohl, G. m b. H.,  
Chemnitz.**

## Die Marken von Kaschmir.

Kaschmir wird fast allgemein als das schwierigste philatelistische Gebiet betrachtet und ist deshalb in den meisten Generalsammlungen garnicht oder nur sehr mangelhaft vertreten. Fast jeder Sammler schreckt zurück, sich in die doch so interessanten Marken zu vertiefen, da er die Inschriften oft nicht entziffern und sich in den Katalogen nicht zurechtfinden kann. Dem Verfasser dieser Zeilen ging es seiner Zeit genau so. Aber gerade der Wunsch, Klarheit in ein ihm noch dunkles Gebiet zu bringen, veranlaßte ihn, sich eifriger mit diesen Marken zu befassen. Hat man sich einmal zurechtgefunden, so wundert man sich, daß man sich die Sache so schwer gedacht hat, denn man kann sagen, sich in Kaschmirmarken auszukennen, ist leichter, als sich in den Marken mancher europäischen Länder zurechtzufinden. Die Schwierigkeit lag nur daran, daß die Kataloge zu wenig oder zu ungenügende Abbildungen und besonders völlig ungenügende Beschreibungen geben. Wenn der Katalog gleichzeitig ein Führer sein soll, so ist es mit dem üblichen Telegrammstil in den Überschriften nicht getan, die textlichen Erklärungen müssen schon etwas ausführlicher gehalten sein wie sonst üblich. Geeignete Abbildungen zu schaffen, ist allerdings ziemlich schwierig.

Was lediglich die Katalogisierung betrifft, so ist diese im Kohl-Handbuche mustergiltig; sie ist ebenso wie der

Gibbons Katalog auf das Spezialwerk der Philatelic Society of India aufgebaut. Es wäre also nur nötig, die Bearbeitung im Handbuch durch ausführlichere Beschreibungen und durch Einfügung weiterer Abbildungen zu ergänzen, was hiermit geschehen soll. Es wird demnach mit nachfolgendem im Grunde genommen eine Neubearbeitung für das Handbuch geboten, die später einmal in die Neuauflage des Handbuches übernommen werden soll.

Wer das Gebiet Kaschmir noch eingehender beherrschen will, sei an dieser Stelle auf das Spezialwerk

### **The Stamps of Jammu and Kashmir**

bearbeitet von D. P. Masson, herausgegeben von der Philatelic Society of India, 2 Bände, 98 Seiten, 17 photographische Tafeln M. 11.—, hingewiesen, das zu obigem Preis und Porto vom Verlag Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz, bezogen werden kann; ferner auf die vorzügliche Abhandlung in Gibbons Monthly Journal, Band VII und VIII, von der auch die beigefügten Typentafeln stammen.

**Der Verfasser.**

## Kaschmir.<sup>1)</sup>

(Jammu and Cashmere. Jummo et Cachemire. — G., Indien, Asien.)

16 Annas = 1 Rupie.

### Für Jammu.

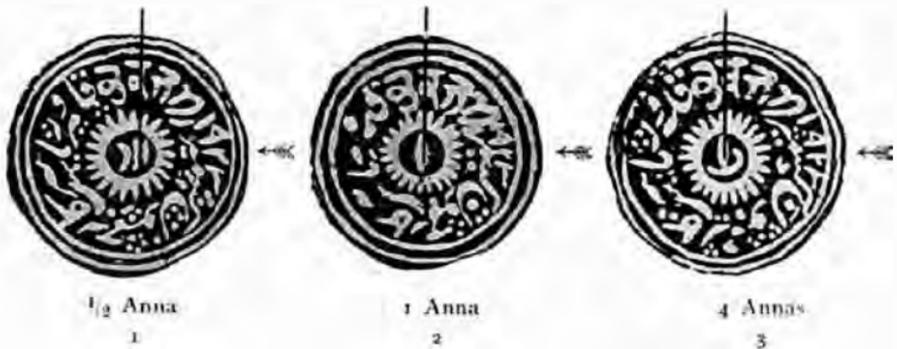
#### I. Leicht lösliche Wasserfarben.

1866. (April?) T. 1-3.

In dieser Zeichnung gibt es nur 3 Werte und zwar:  $\frac{1}{2}$ , 1 Anna und 4 Annas; jeder Wert kommt **nur in einer** Type vor. Über abweichende Typen siehe am Schluß unter Neudrucken. Die mittlere Figur stellt die Sonne dar; darin befindet sich die Wertangabe, rechts davon, in der Abbildung durch einen Pfeil angedeutet, die Jahreszahl 1923 (dem Jahre 1866 unserer Ära entsprechend). Die übrige Inschrift bedeutet: Post von Jammu, Dominium des Herrschers über Jammu und Kaschmir.

In den Abbildungen 1-3 sind senkrechte Striche durch die Wertangabe gezogen. Über den Zweck derselben vergleiche Abbildungen 23-25 und den dazu gehörigen Text.

Die Marken sind in leicht löslichen Wasserfarben auf einheimischem, aus Pflanzenfasern hergestellten, Papier gedruckt; das Papier fühlt sich glatt, fast pergamentartig an und ist meist vergärtig gestreift. Das Papier ist verschiedenartig stark und die Farbe weiß bis gelblichbraun.



1	$\frac{1}{2}$	A.	grauschwarz	200	25
2	1	"	grauschwarz	35	—
			b. blauschwarz	—	—
3	1	"	ultramarin, blau	—	50
4	4	"	ultramarin, blau	—	30
5	4	"	grauschwarz	—	40
			b. blauschwarz	—	—

Nr. 1-5 waren in Jammu u. Srinagar (Kaschmir) in Gebrauch, dort mit rotbrauner, hier mit ziegelroter Abstempelung.

<sup>1)</sup> Masson, The Stamps of Jammu and Kashmir. Bd. I Calc. 1900 II Lahore 1901. — Major E. B. Evans, Monthly Journal, Dezember 1901 ff.

**1860 71.** T. 1—3. *Druck u. Papier wie vorher. Diese Marken in roter Farbe (verschiedene Farblösungen) wurden nur für Jammu ausgegeben.*

6	1 $\frac{1}{2}$	A. rot						12	30	—
		h. orangerot						—	—	—
7	1	rot						7	50	10
		h. orangerot						15	—	—
8	4	rot						15	—	25
		h. orangerot						15	—	22

**1874 76.** T. 1—3. *Sonderdrucke; Papier und lösliche Farbe wie vorher.*

9	1 $\frac{1}{2}$	A. tiefschwarz						5	—	—
10	1	tiefschwarz						30	—	30
11	4	tiefschwarz						50	—	—
12	1 $\frac{1}{2}$	lebhaftblau						12	50	—
13	1	lebhaftblau						15	—	—
14	4	lebhaftblau						8	—	—
15	1 $\frac{1}{2}$	smaragdgrün						12	50	—
16	1	smaragdgrün						22	—	—
17	4	smaragdgrün						7	50	22
18	1 $\frac{1}{2}$	gelb						40	—	—
19	1	gelb						40	—	—
20	4	gelb						40	—	—

Über diese Sonderdrucke siehe Bemerkung nach Nr. 47.

## II. Ölfarben.

**1877—78.** *Diese Ausgabe ist in schwer löslichen, meist unvertischbaren Farben gedruckt. Es wurden 3 verschiedene Papiersorten verwendet:*

A. *einheimisches Pflanzenfaserpapier, wie bei Nr. 1—8;*

B. *europäisches, gestreiftes Maschinenpapier, das schon durch die weißere Farbe auffällt;*

C. *sehr dickes, hartes, europäisches, gestreiftes Papier, das im Aussehen der Papiersorte A näher kommt.*

		A		B		C			
		einh. P.		europ. P.		europ.dick.P.			
21	1 $\frac{1}{2}$	A. rot	7 50	7 50	—	—	11	30	—
		h. stumpfrot	—	—	—	—	—	—	—
22	1	rot	—	—	—	—	50	30	—
		h. stumpfrot	—	—	—	—	—	—	—
23	4	rot	7 50	20	—	—	—	—	—
		h. stumpfrot	—	—	5	—	10	30	—
24	1 $\frac{1}{2}$	schwarz	6	7 50	4 50	30	—	—	—
25	1	schwarz	33	—	—	—	—	—	—
26	4	schwarz	—	—	—	—	—	—	—
27	1 $\frac{1}{2}$	schieferblau	60	—	4 50	—	—	—	—
28	1	schieferblau	—	100	15	50	—	—	—
29	4	schieferblau	4 50	—	5 50	—	—	—	—
30	1 $\frac{1}{2}$	olivgrün	15	50	—	—	—	—	—
31	1	olivgrün	100	50	—	—	—	—	—
32	4	olivgrün	40	—	—	—	—	—	—
33	1 $\frac{1}{2}$	gelb	—	—	75	—	—	—	—

• Werte in anderen Farben und in abweichenden Papiersorten suche man am Schluß unter Neudrucken.

Marken in viereckiger Form.

**A. für Jammu.**

**I. Wasserfarben, einheimisches Pflanzenfaserpapier.**

1867. T. 4 u. 5.

Diese Marken wurden in Viererblocks gedruckt in der Weise, daß sich auf einem Block dreimal die  $\frac{1}{2}$  Anna und einmal die 1 Anna befindet, letztere links unten. Von der  $\frac{1}{2}$  Anna gibt es somit drei Typenverschiedenheiten. In dem mittleren Teil des Ovals befindet sich die Wertangabe, die sehr leicht zu unterscheiden ist. Die Umschrift im Oval heißt Jammu und Kaschmir. Diese Marken in Type 4 und 5 bieten vielleicht zunächst einige Schwierigkeiten, um sie nicht mit Marken in Type 7 u. 8 zu verwechseln. Die Unterschiede sind aber so große, daß sie nicht übersehen werden können. Das Mittelstück mit der Wertangabe ist viel größer als bei Type 7 u. 8.

Die äußere das Oval umschließende Linie ist bei T. 4 u. 5 in Wirklichkeit ein Kreis, von dem die Seiten abgeschnitten sind, denn wenn man sich die Linie gleichmäßig fortgesetzt denkt, so würde sie in die Nachbarmarke hineinragen. Bei Type 7 u. 8 dagegen handelt es sich um ein wirkliches Oval.

Da ferner Type 4 u. 5 mit einer gemeinsamen Umrandungslinie gedruckt wurden, so fehlt bei Einzelstücken naturgemäß an drei Ecken die Fortsetzung der Randlinie. Bei Type 7 u. 8 hat jede Marke ihre vollständige Umrandungslinie. Die 1 Anna ist übrigens noch dadurch sehr leicht zu unterscheiden, daß im Mitteloval, in dem sich die Wertangabe befindet, bei Type 5 die Inschrift dreizeilig, bei Type 8 dagegen vierzeilig ist; bei Type 8 befindet sich noch die Jahreszahl 1923 = 1866 (zweite Zeile) eingeschoben.

T. 4  
 $\frac{1}{2}$  Anna



T. 4  
 $\frac{1}{2}$  Anna

T. 5  
1 Anna

T. 4  
 $\frac{1}{2}$  Anna

34	$\frac{1}{2}$ A. schwarz	.	.	.	.	.	.	.	75	—	30	—
35	1 „ schwarz	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
36	$\frac{1}{2}$ „ indigo	.	.	.	.	.	.	.	30	—	50	—
37	1 „ indigo	.	.	.	.	.	.	.	—	—	90	—

38	1/2 A.	tiefultramarin	.	.	.	.	.	.	.	90	—	90	—
39	1 "	tiefultramarin	.	.	.	.	.	.	.	120	—	90	—
40	1/2 "	tiefviolettblau	.	.	.	.	.	.	.	—	—	100	—
41	1 "	tiefviolettblau	.	.	.	.	.	.	.	100	—	—	—

**1868/77. T. 4 u. 5.**

42	1/2 A.	rot	.	.	.	.	.	.	.	250	—	1	—
		b. orangerot	.	.	.	.	.	.	.	6	—	6	—
		c. orange	.	.	.	.	.	.	.	15	—	15	—
43	1 "	rot	.	.	.	.	.	.	.	4	—	4	—
		b. orangerot	.	.	.	.	.	.	.	12	—	12	—
		c. orange	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—

**1874/76. T. 4 u. 5. Sonderdrucke.**

44	1/2 A.	lebhaftblau	.	.	.	.	.	.	.	—	—	50	—
45	1 "	lebhaftblau	.	.	.	.	.	.	.	100	—	—	—
46	1/2 "	smaragdgrün	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
47	1 "	smaragdgrün	.	.	.	.	.	.	.	400	—	—	—

Die als Sonderdrucke bezeichneten Marken in anderen Farben No. 9—20, 44—47 ersetzen nicht die vorher notierten Marken in rot, die bis 1873 amtlich für Jannu galten, sondern wurden ohne recht ersichtlichen Grund neben den bisherigen Marken seit 1874/75 in Umlauf gebracht.

Die Marken in Vierecksform wurden 1874 u. 1875 wieder in schwarz gedruckt, doch lassen sich die früheren oder späteren Drucke nur durch die Farbe der Abstempelung unterscheiden, die bis 1868 in rothraun, seit 1868 in schwarz erfolgte.

**II. Ölfarben.**

**1877. T. 4 u. 5. Ölfarbenruck wie bei No. 21—33.**

*A einheimisches Pflanzenfaserpapier:*

*B europäisches, gestreiftes Maschinenpapier:*

*C dünnes, gestreiftes und liniertes Papier.*

		A		B		C	
		einh. P.		europ. g. P.		dünn. g. P.	
48	1/2 A.	rot	21	—	—	—	—
		b. braunrot	—	—	—	—	—
49	1 "	rot	22	50	22	50	—
		b. braunrot	—	—	—	—	300
50	1/2 "	schwarz	—	—	—	—	
51	1 "	schwarz	—	—	—	—	
52	1/2 "	tiefblau	—	—	—	—	
53	1 "	tiefblau	—	—	—	—	
54	1/2 "	tiefgrün	—	—	—	—	
55	1 "	tiefgrün	—	—	—	—	

### B. für Kaschmir.

1866. Sept. (?). T. 6, einheitl. gestreiftes Pflanzensaserpapier, Wasserfarben.

Diese sehr seltene Marke wurde von Einzelplatte gedruckt. Sie unterscheidet sich von Type 4 sehr leicht dadurch, daß die Ecklinien nicht punktiert sind.



6

56 1/2 A. schwarz . . . . .

Vorsicht vor Fälschungen, für die eine Abbildung in Le Timbre-Poste als Unterlage gedient hat.

1866. T. 7 u. 8. Wasserfarbendruck auf Pflanzensaserpapier wie No. 1 bis 5.

No. 57 ist in Bogen von 20 Stück (jede verschieden),  
" 58 " " Streifen " 5 " ( " " ) gedruckt.

Die 1/2 und 1 Anna befanden sich zusammen auf einer Platte, siehe Typentafel am Schluß. Als später die zwei Werte in verschiedenen Farben gedruckt wurden (Nr. 60-64), konnten sie natürlich nicht zusammen gedruckt werden. Merkwürdigerweise half man sich nicht durch Zerschneiden der Druckplatten, sondern man färbte nur den betreffenden Teil der Platte ein und druckte mit diesem. Daher kommt es, wie auch aus der Typentafel ersichtlich, daß man 1/2 Anna-Marken findet, bei denen am unteren Rande, und 1 Anna-Marken, bei denen am oberen Rande noch Spuren von dem anderen Werte sichtbar sind.



7

1/2 Anna



7a



8

1 Anna



8a

Die Abbildungen 7a und 8a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen. Die Jahreszahl 1923 (= 1866) befindet sich bei der 1/2 Anna rechts neben und bei der 1 Anna unter der Wertangabe.

57 1/2 A. schwarz . . . . .  
58 1 " schwarz . . . . . 400

1867. T. 7 12. Wasserfarbendruck und Pflanzenfaserpapier wie vorher.

$\frac{1}{4}$  Anna ist gedruckt in Streifen von 5 Verschiedenheiten  
 $\frac{1}{2}$  " " " " Bogen " 20 " " } zusammen auf  
 1 " " " " Streifen " 5 " " } einer Platte  
 2 " " " " " " " 5 " (1, u. 2 A. auf einer Platte.)  
 4 u. 8 A sind in Einzelplatten gedruckt.

Typentafeln von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1, 2 Annas siehe am Schluß.



9  
 $\frac{1}{4}$  Anna



9 a



10  
2 Annas



10 a



11  
4 Annas



11 a



12  
8 Annas



12 a

Die Abbildung 9 a, 10 a, 11 a und 12 a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen.

59	$\frac{1}{4}$ A. schwarz	.	.	.	.	.	.	1 50	1 50
60	$\frac{1}{2}$ " ultramarin	.	.	.	.	.	.	2 25	1 50
61	$\frac{1}{2}$ " blauviolett	.	.	.	.	.	.	5	5
62	1 " ultramarin	.	.	.	.	.	.	5	5
63	1 " gelb	.	.	.	.	.	.	5	5
64	1 " orange	.	.	.	.	.	.	5	4
	b braunorange	.	.	.	.	.	.	5	4
	c rotorange	.	.	.	.	.	.	4	4
65	2 " gelb	.	.	.	.	.	.	6	6
	b braungelb	.	.	.	.	.	.	8	12 50
66	4 " grün	.	.	.	.	.	.	15	12
	b olivgrün	.	.	.	.	.	.	20	—
67	8 " rot	.	.	.	.	.	.	15	15

No. 66 gibt es tête-à-tête (Preis M. 200.—).

Werte in anderen Farben und in abweichenden Papiersorten sowie in anderen Typen suche man unter Neudrucken.

### C. für Jammu und Kaschmir.

1828—79. T. 13—15. Gewöhnliches, weißes, gestreiftes Papier. Die Wertangabe befindet sich im unteren Teile des Mittelstücks.

$\frac{1}{2}$  Anna ist in Bogen von 15 Stück (jede verschieden),  
 1 „ „ „ „ „ 20 „ ( „ „ )<sub>1</sub>  
 2 „ „ „ „ „ 20 „ ( „ „ ) gedruckt.

Siehe Typentafeln am Schluß.

A ungezähnt:

B groß gezähnt 10—13.



$\frac{1}{2}$  Anna  
13



1 Anna  
14



2 Annas  
15



13 a



14 a



15 a

Die Abbildungen 13 a, 14 a, 15 a zeigen die Teile der Mittelstücke, die die Wertangabe darstellen.

		A	B
68	$\frac{1}{2}$ A. schieferviolett	2 50	2 25
69	1 „ lila	5 50	5 50
	b. rotlila	4 50	5 50
70	2 „ violett	5 —	— —
	b. lebhaftviolett	4 25	4 25
	c. blauviolett	15 —	11 —
	d. stumpfblau	15 —	— —



1880 (?). T. 16, *Wasserfarbe, dünnes liniertes Papier.*

83 |  $\frac{1}{4}$  A. ultramarin . . . . .

Obleich die meisten bekannten Stücke abgestempelt sind, ist es nicht erwiesen, daß diese Marke amtlich verausgabt wurde.

1883—95. T. 13—19, *ungez.*

*A dünnes einfaches, gelbliches bis weißes Papier;*

*B (1889/94) dünnes, gestreiftes Papier.*



$\frac{1}{8}$  Anna  
19



19a

			A		B	
			dünn. einf. P.		dünn. gestr. P.	
84	$\frac{1}{8}$ A.	gelbbraun (T. 19)	— 65	— 65		
		b. gelb	— 50	— 50	40	— —
85	$\frac{1}{4}$ "	schwarzbraun (T. 16)	1 50	1 —		
		b. braun	— 50	— 50	1	— 1
		c. blaßbraun	— 90	— 90		
86	$\frac{1}{2}$ "	lebhaftblau (T. 13)	6 —	— —		
		b. stumpfblau	4 —	— —		
87	$\frac{1}{2}$ "	ziegelrot (T. 13)	1 —	2 —	10	— 5 50
		b. orangerot	1 —	1 —	—	— —
88	1 "	grünlichgrau (T. 14)	— 50	— 50		
		b. lebhaftgrün	— 50	1 50		
		c. stumpfgrün	— 50	— 50	—	— —
		d. blaugrün	2 —	2 —		
89	2 "	rot a. gelb (T. 15)	— 90	1 —	—	— —
		b. rot a. gelbgrün	1 —	— —		
		c. rot " tiefgrün	3 25	5 —		
90	4 "	tiefgrün (T. 17)	3 25	7 50	—	— —
		b. grün	3 50	3 50	—	— —
		c. blaßgrün	0 75	10 —		
		d. olivgrün	4 —	— —		
91	8 "	mattblau (T. 18)	5 50	6 —		
		b. lebhaftblau	5 —	10 —		
		c. schwarzblau	10 —	10 —		
		d. tiefblau	5 —	— —		
		e. blau			—	— —



$\frac{1}{4}$  Anna  
20



20a

Marken in vorstehender Type  $\frac{1}{4}$  Anna rot und  $\frac{1}{2}$  Anna schwarz sind in Bogen von 12 Verschiedenheiten gedruckt worden. Sie sollen niemals amtlich in Verkehr gekommen sein und kommen auf einheimischem Pflanzenfaserpapier, sowie auf gewöhnlichem dünnen, glatten oder gestreiften Papier vor.

### Dienstmarken.

1878/94. T. 13–18. Schwarzer Druck, ungez.

A gestreiftes, meist gelblich getöntes Papier, wie Freimarken 1878–79;

B einfaches dünnes Maschinenpapier;

C gestreiftes dünnes Papier wie bei Freimarken 1883–94.

		A		B		C		
1	$\frac{1}{4}$ A. schwarz	.	.	.	25	20	3 50	2 —
2	$\frac{1}{2}$ „ schwarz	.	.	5 —	6 —	35	25	5 —
3	1 „ schwarz	.	.	5 —	5 —	50	50	15 —
4	2 „ schwarz	.	.	3 —	4 —	50	40	—
5	4 „ schwarz	.	.	—	—	1 50	1 50	—
6	8 „ schwarz	.	.	—	—	1 50	2 —	40 —

Seit dem 1. Nov. 1894 gibt Kaschmir keine eigenen Marken mehr aus.



21



22

Type 21 stellt eine ziemlich unbekannte Marke, in roter Farbe gedruckt, dar. Die fremde Inschrift lautet „Eilige Briefe — eilige Dokumente“ (ohne Wertangaben). Diese Marke ist jedenfalls für Dienstsendungen benutzt worden.

Marken in Type 22 sind Telegraphenmarken. Es gibt davon 9 Werte: 1, 2, 4, 8 Annas, 1, 2, 5, 10, 25 Rupien in farbiger Ausführung und denselben Satz in Schwarzdruck für Dienstzwecke.

**Neudrucke.**

Alle Neudrucke, die übrigens auch mit echten Stempeln vorkommen, sind in Ölfarben gedruckt. Es gibt eine große Zahl, teils in gänzlich anderen Farben als denen der Originalausgaben. Die nachfolgende Anstellung macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1884 (?) T. 1-3.

*A einheimisches Pflanzenfaserpapier:*

*B dünnes weißes Maschinenpapier:*

*C dünnes gelbliches, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.*

	A	B	C
1/2 A. rot, rosa . . . . .	---		---
1/2 " schwarz . . . . .	---		---
1/2 " blau . . . . .	---	---	---
1/2 " grün, olivgrün . . . . .	---		---
1/2 " orange . . . . .	---		---
1/2 " gelb . . . . .	---		---
1 " rot, rosa . . . . .	---		---
1 " schwarz . . . . .	---		---
1 " blau . . . . .	---		---
1 " grün . . . . .	---		---
1 " orange . . . . .	---		---
1 " gelb . . . . .	---		---
1 " violett . . . . .	---		---
1 " braunlila . . . . .	---		---
4 " rot . . . . .	---		---
4 " blau . . . . .	---		---
4 " grün . . . . .	---		---
4 " orange . . . . .	---		---
4 " gelb . . . . .	---	---	---
4 " violett . . . . .	---		---
4 " schwarz . . . . .	---		---

1890 (?) T. 23-25.



23



24



25

Die nachstehend beschriebenen Marken werden von englischen Kernen teils als „missing dies“ (fehlende, resp. nicht katalogisierte Typen) teils als „official imitations“ (offizielle Nachahmungen) bezeichnet. Die Geschichte dieser Marken ist und wird unklar bleiben. Daß sie in den Regierungsbeständen vorgefunden

und abgestempelt vorkommen, ist noch kein Beweis für die Echtheit. Die Marken sind in völlig abweichenden Typen hergestellt, was aus den nachstehenden Abbildungen ohne weiteres ersichtlich ist; man beachte nur die Stellung der Wertangabe zu dem darüberstehenden Buchstaben, der an eine 3 erinnert. Wenn man sich bei T. 23—25 mitten durch die Wertangabe einen Strich gezogen denkt, so findet man sofort den Unterschied zur Originalausgabe (T. 1—3). Auch die Form und Lage der zwei über der Wertangabe befindlichen Buchstaben ist eine andere. Nach dem Monthly Journal ist zu vermuten, daß ein unehrlicher Beamter einen Fehlbetrag im Markenbestand dadurch gedeckt hat, daß er neue Stempel schneiden und damit Marken drucken ließ und daß somit diese Markenserie einen halboffiziellen Charakter hat. Die Marken in dieser Type sind auf verschiedenem Papier gedruckt. Man unterscheidet hauptsächlich folgende Sorten:

*A einheimisches Pflanzenfaserpapier in verschiedener Stärke:*

*B weißes europäisches Maschinpapier:*

*C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.*

		A	B	C
1/2	A. rot	---	---	---
1/2	" orange	---	---	---
1/2	" blau	---	---	---
1/2	" braun	---	---	---
1/2	" grün	---	---	---
1/2	" gelb	---	---	---
1/2	" violett	---	---	---
1/2	" schwarz	---	---	---
1	" rot	---	---	---
1	" orange	---	---	---
1	" schwarz	---	---	---
1	" blau	---	---	---
1	" grün	---	---	---
1	" gelb	---	---	---
1	" violett	---	---	---
1	" braun	---	---	---
4	" rot	---	---	---
4	" orange	---	---	---
4	" schwarz	---	---	---
4	" blau	---	---	---
4	" grün	---	---	---
4	" violett	---	---	---
4	" braun	---	---	---
4	" gelb	---	---	---

Über Fälschungen der 1/2 und 1 Anna in Wasserfarbendruck und in abweichenden Typen, die eine Zeitlang für echt gegolten haben, siehe Monthly Journal Dez. 1901, S. 115.

T. 4 u. 5. *Einheimisches Pflanzenfaserpapier.*

1/2	A. braunrot	---	---	---
1	" "	---	---	---
1/2	" lebhaftblau	---	---	---
1	" "	---	---	---

Betreffs dieser 4 Werte sind sich die Spezialisten nicht einig, ob es sich wirklich um einen Neudruck oder um Farbabweichungen handelt. Die Marken sind in Ölfarben gedruckt, machen aber zunächst den Eindruck von Wasserfarbendruck.

T. 7-12, alle in Öldruck.

- A Einheimisches Pflanzenfaserpapier;
- B weißes gestreiftes, europäisches Papier;
- C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh gefertigtes Papier;
- D dünnes weißes, glattes Papier.

	A	B	C	D
1/2 A. schwarz	—	—		
1/2 " violett	—	—		
1/2 " braunrot	—	—		
1/2 " braunrot	—	—		
1/2 " graublau	—	—	—	
1/2 " ziegelrot	—	—	—	
1/2 " grün	—	—	—	—
1/2 " schwarz	—	—	—	—
1/2 " gelb	—	—	—	—
1 " braunrot	—	—	—	—
1 " blau	—	—	—	—
1 " rot	—	—	—	—
1 " braun	—	—	—	—
1 " schwarz	—	—	—	—
2 " gelb	—	—	—	—
2 " schwarz	—	—	—	—
2 " graublau	—	—	—	—
2 " ziegelrot	—	—	—	—
2 " braunrot	—	—	—	—
4 " grün	—	—	—	—
4 " orange	—	—	—	—
4 " violett	—	—	—	—
4 " blau	—	—	—	—
4 " schwarz	—	—	—	—
4 " rot	—	—	—	—
4 " braun	—	—	—	—
8 " rot	—	—	—	—
8 " schwarz	—	—	—	—
8 " violett	—	—	—	—
8 " gelb	—	—	—	—

1890. T. 26, 27, 28. Diese Marken haben dieselbe Geschichte wie die vorher beschriebenen in T. 23, 24, 25.



2 Annas  
26



4 Annas  
27



8 Annas  
28

Typen 26, 27, 28 unterscheiden sich von Typen 10, 11, 12 sehr leicht. Bei der 2 Annas ist der Stern viel zu klein und in den Ecken sind zu wenig und zu große Punkte. Bei der 4 und 8 Annas fehlen die Punkte gänzlich.

Es gibt folgende Papiersorten:

*A einheimisches Pflanzenpapier:*

*B weißes europäisches Maschinenpapier:*

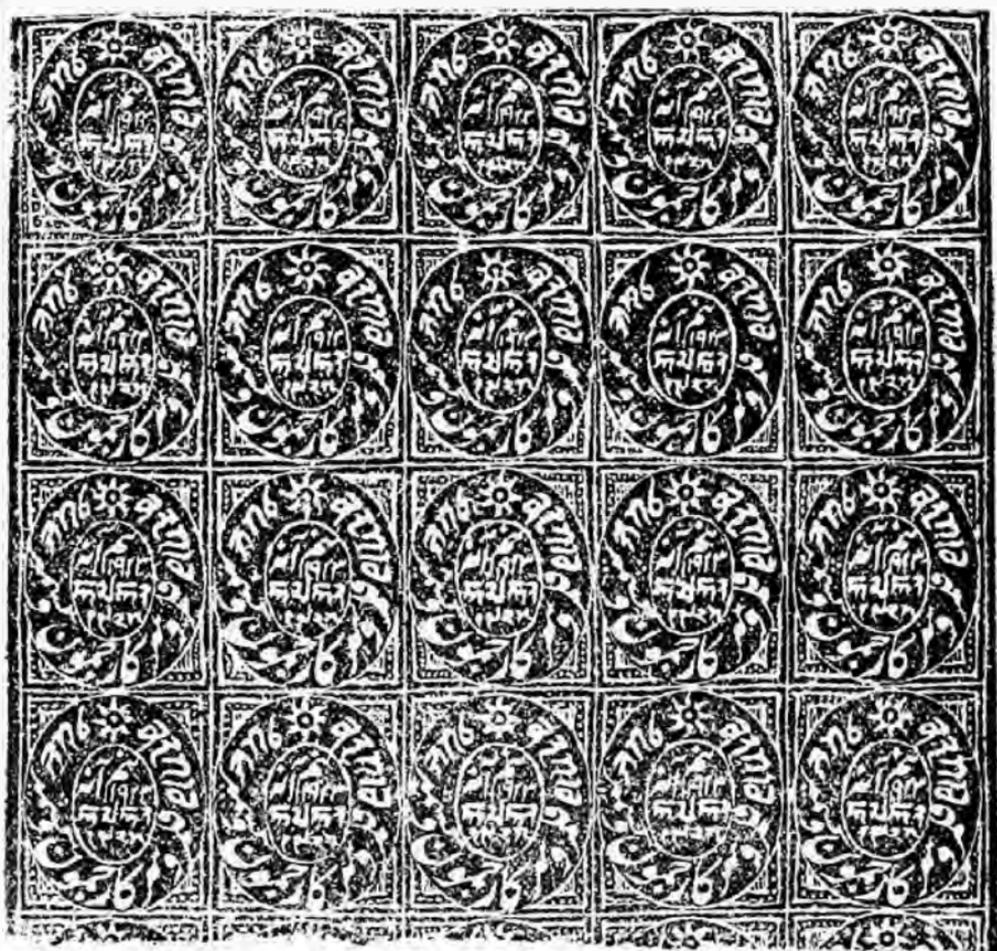
*C dünnes gelbes, jedenfalls aus Reisstroh hergestelltes Papier.*

								A	B	C
2	A.	rot	.	.	.	.	.	—	—	—
3	"	orange	.	.	.	.	.	—	—	—
2	"	braun	.	.	.	.	.	—	—	—
2	"	blau	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	schwarz	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	blau	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	rot	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	braun	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	orange	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	gelb	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	violett	.	.	.	.	.	—	—	—
4	"	grün	.	.	.	.	.	—	—	—
8	"	schwarz	.	.	.	.	.	—	—	—
3	"	rot	.	.	.	.	.	—	—	—

### Fälschungen.

Es gibt sowohl Fälschungen zum Nachteil der Post angefertigt, die mit echten Entwertungsstempeln vorkommen, als auch „halboffizielle Fälschungen“, die angefertigt wurden, um sie an Sammler zu verkaufen, da die Nachfrage größer war als die vorhandenen Vorräte (siehe auch unter Neudrucken). Da alle Fälschungen mit anderen Platten gedruckt wurden, können sie von Spezialisten verhältnismäßig leicht als solche erkannt und festgestellt werden.

## Typentafeln.



$\frac{1}{2}$  Anna  
1866 — 67.



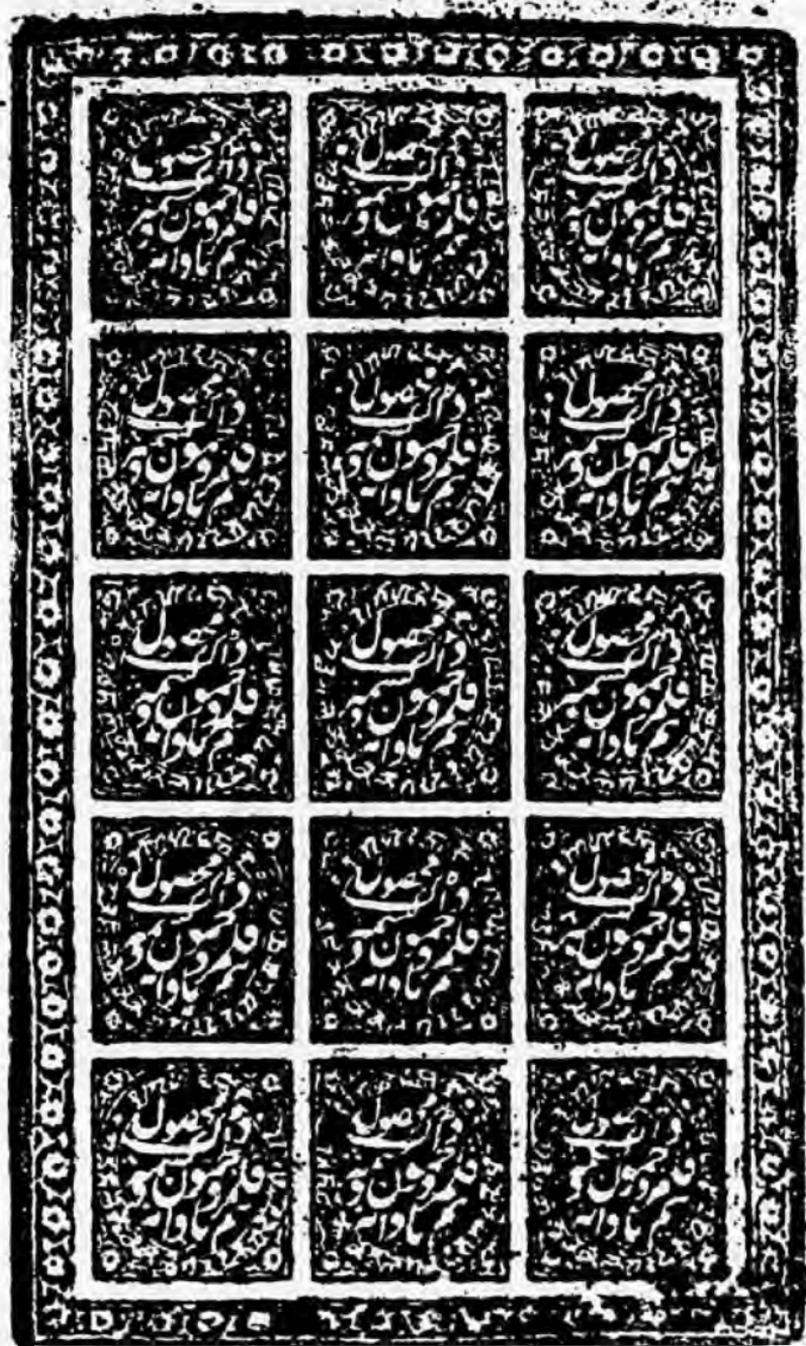
1 Anna  
1866—67

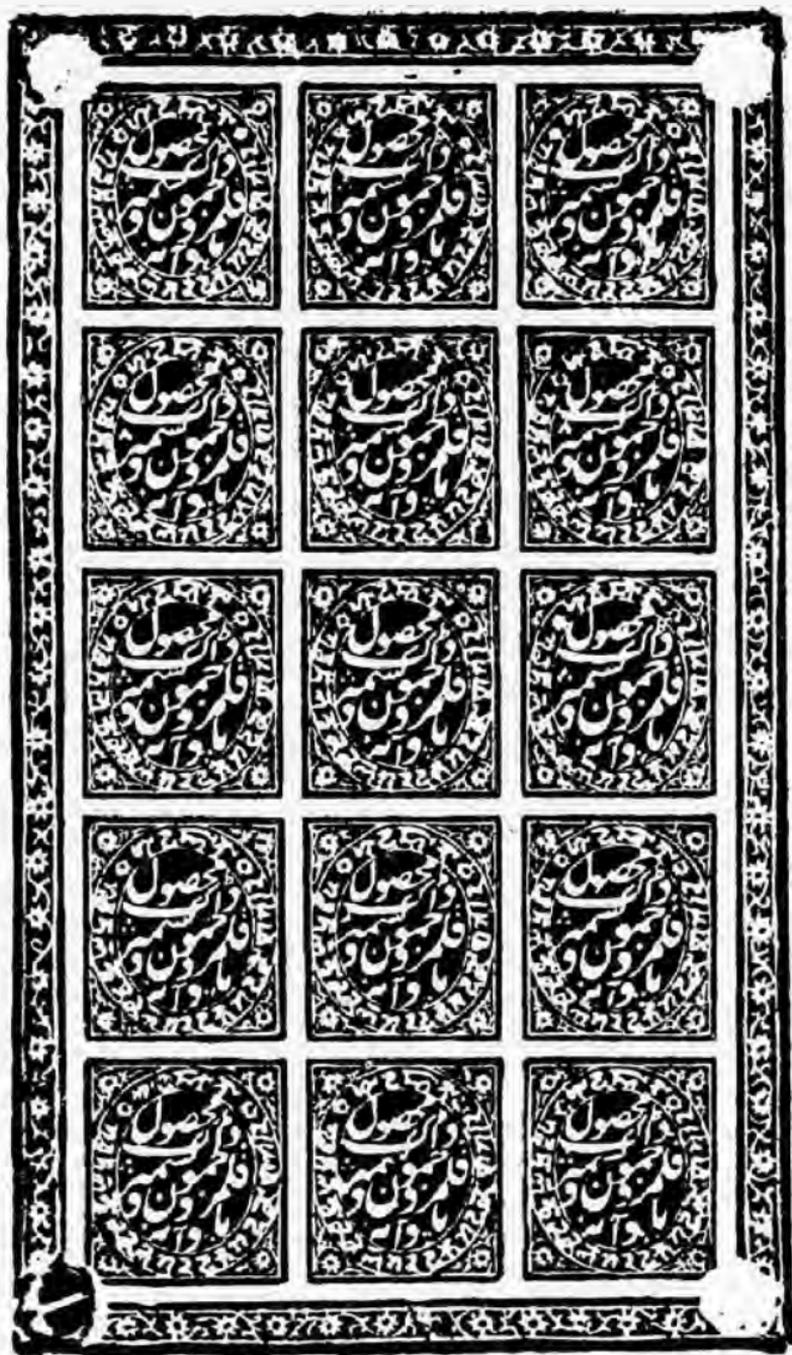


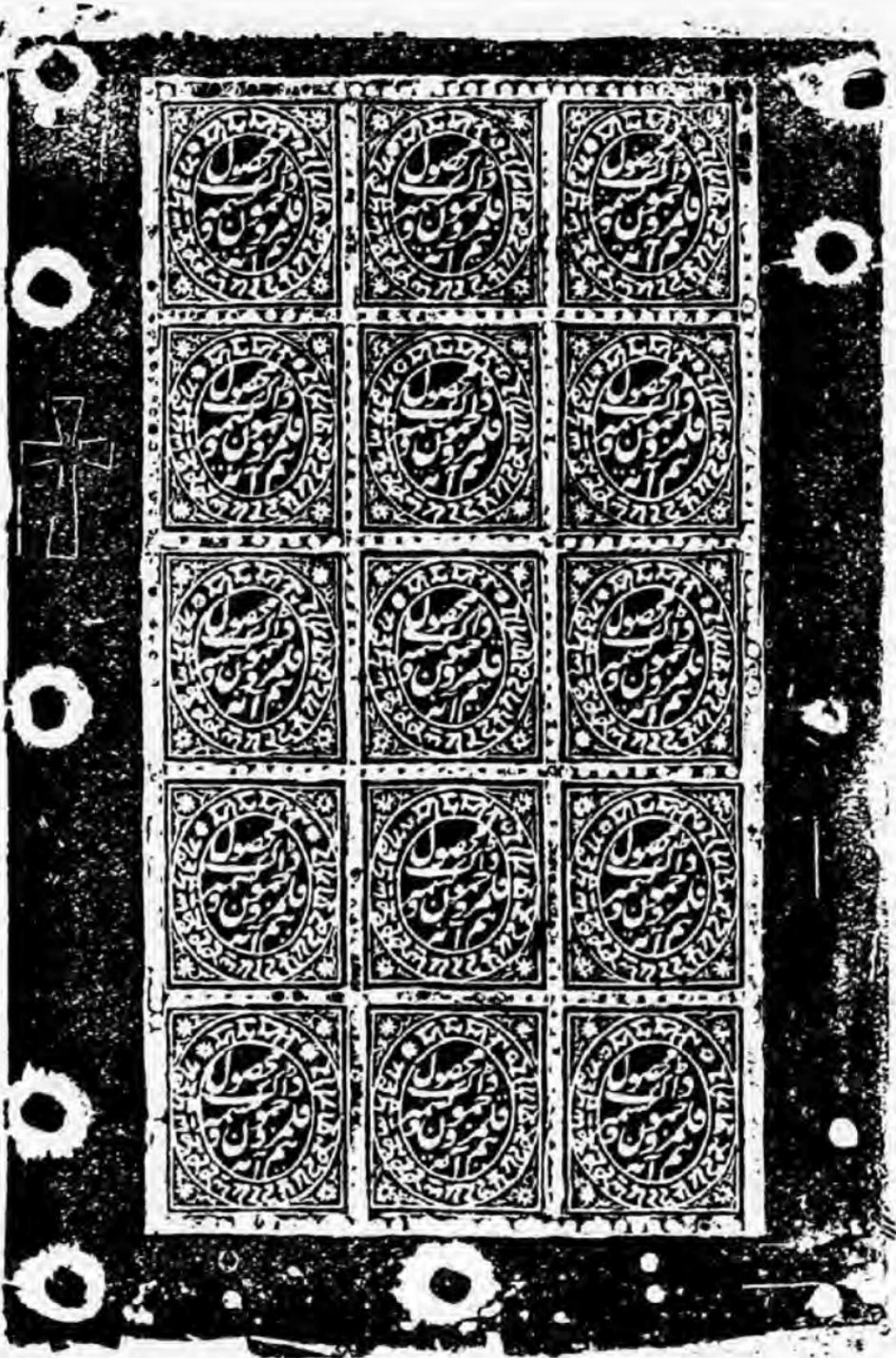
1/4 Anna  
1867

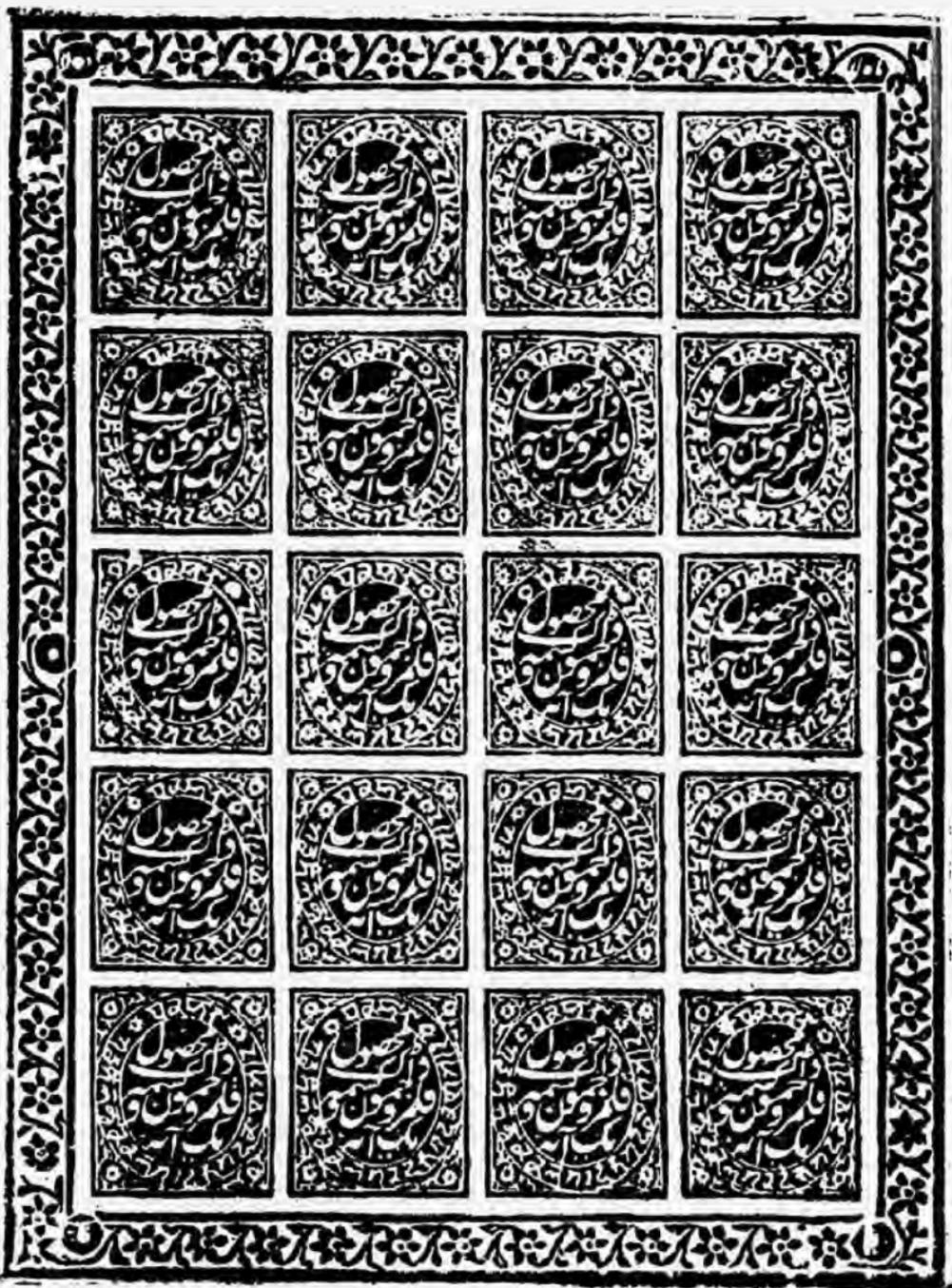


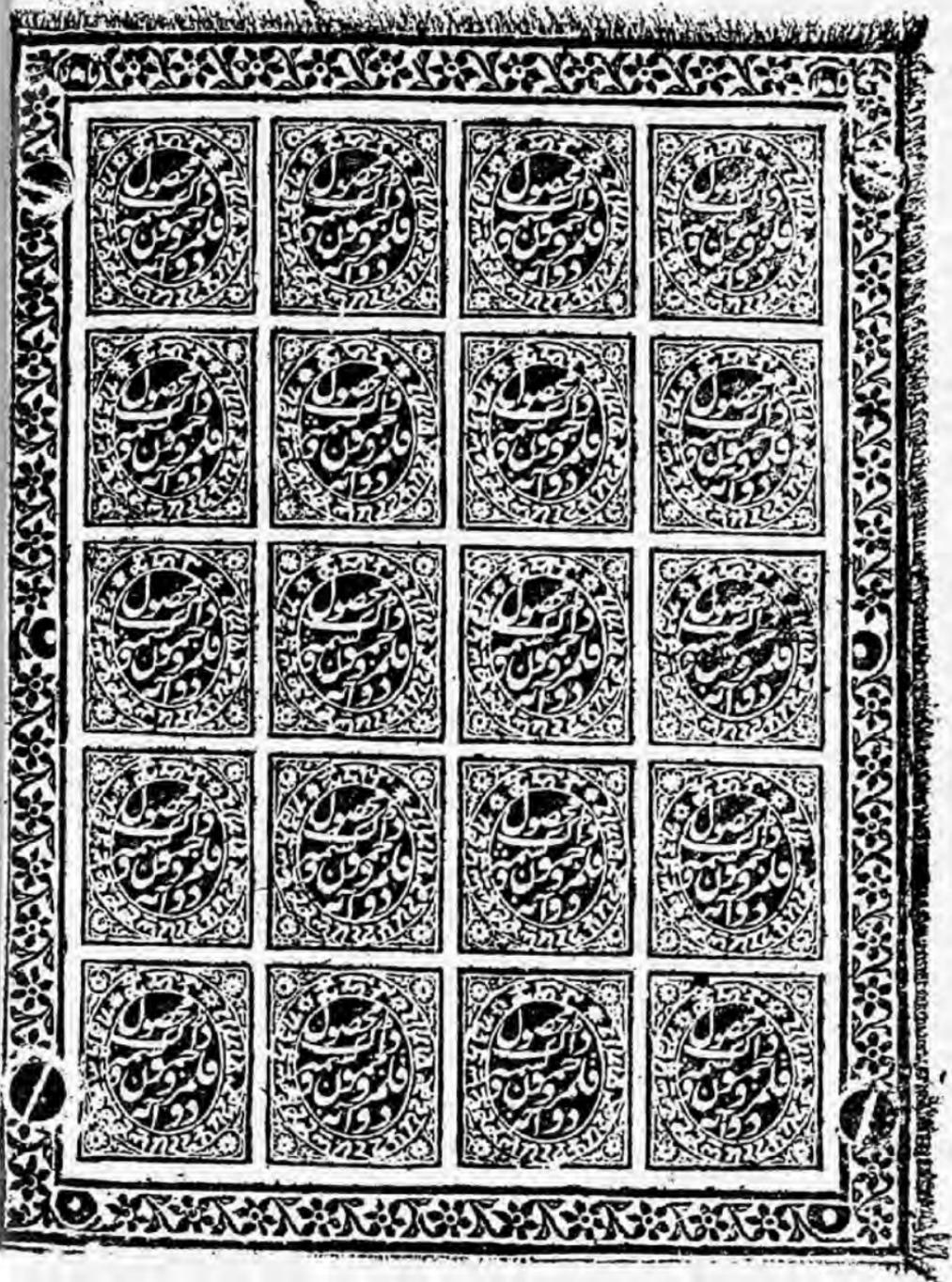
2 Annas  
1867

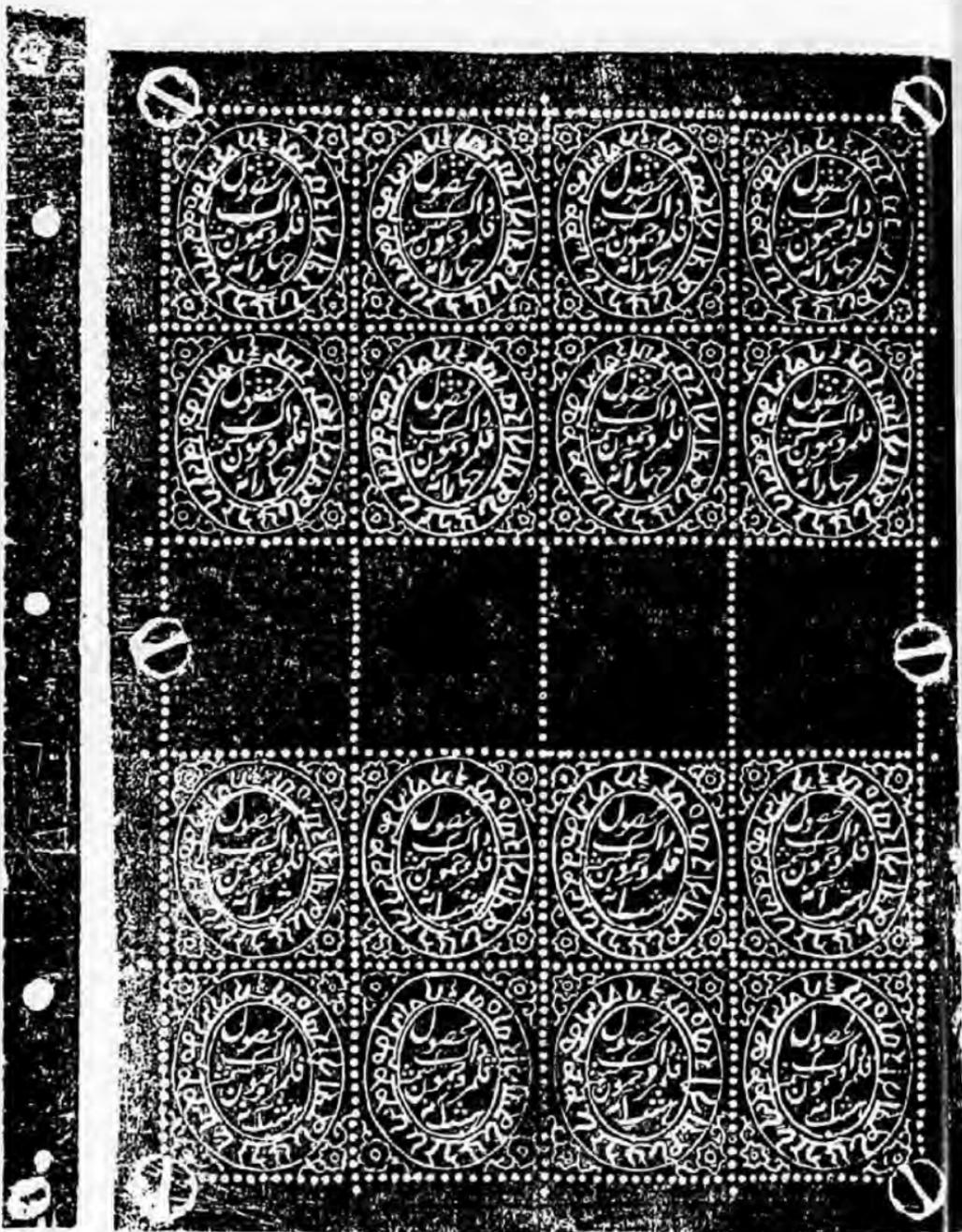












**Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.**

**40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.**

**Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungs schreiben.**

---

# **Kohl<sup>s</sup> Permanent-Album,**

**das Ideal eines jeden Sammlers.**

Aus losen Blättern ohne den störenden Vordruck von  
Markenbildern bestehend.

Das Album bietet den Vorteil, die Sammlung ganz  
nach ihrem Umfange und nach Ermessen des Sammlers  
anlegen zu können, **ohne daß Lücken im Album ent-  
stehen — ein Vorzug, den auch das teuerste Vordruck-  
Album nicht bieten kann.**

Jedes Blatt ist durch einen Griff auswechselbar;  
dabei ist das Album, ob halb oder ganz gefüllt, auch  
äußerlich einem Buche gleich.

**Beste, sachgemäße Verarbeitung.**

**Vornehme und gediegene Ausstattung.**

**Ladenpreis von M. 7.50 bis M. 40.—.**

**Prospekte gratis. Kartonproben M. —.50.**

**Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.**  
40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.  
Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungschreiben.

---

Durch jede Buch- oder Briefmarkenhandlung zu beziehen:

## **Kohl's Briefmarken-Handbuch und Großer Katalog.**

Ein philatelistisches, wissenschaftliches Werk, dem kein zweites an die Seite gestellt werden kann. Da es eine unendliche Fülle von Wissen in sich birgt, ist es schon längst jedem denkenden Philatelisten unentbehrlich geworden. Kohl's Handbuch ist ein Denkmal der Philatelie, das im Auslande ebenso gewürdigt wird wie im Inlande und an dessen weiterem Ausbau die ersten Philatelisten des In- und Auslandes fortdauernd tätig sind. Die Auflage 1912 umfaßt ca. 1800 meist doppel- spaltige Textseiten, enthält viele Tausende vorzüglicher Abbildungen und ca. 75000 Preisnotizen.

**Band I** (Europa mit den deutschen, englischen, franzö-  
sischen, spanischen, portugiesischen, italienischen,  
belgischen, niederländischen Kolonien) . . . M. **7.50**

**Band II** (alle übrigen Staaten) . . . . . " **2.50**

**Luxusausgabe** auf extra dünnem Papier mit eingeschnit-  
tenem Register . . . . . " **15.—**

---

## **Normal-Katalog**

Numerierung und Preise stimmen mit dem Handbuch überein.  
Leicht lesbarer Druck. 1072 Seiten stark. In Leinen geb. M. 3.—.

---

Wenn Sie noch nicht Abonnent der

## **Mitteilungen**

der Firma

**Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz**

sind, so verlangen Sie Probenummer gegen Doppelkarte.

**Jahres-Abonnement nur M. 2.—, Ausland M. 3.—.**

Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.  
40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.  
Hunderte von freiwillig erteilten Anerkennungs-schreiben.

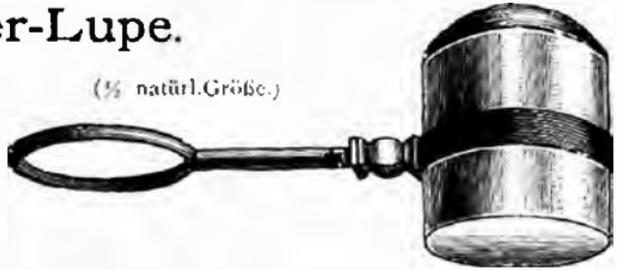
Verlangen Sie  
**Preisbuch**  
über Philatelistische Literatur  
und Philatelistische Bedarfsartikel.

**Glaszylinder-Lupe.**

M. 5.—.

( $\frac{1}{2}$  natürl. Größe.)

In elegantem Taschen-  
etui, imitiert Krokodil-  
leder, M. —.50 mehr.



**Pinzetten,**

fein vernickelt,

Essen M. —.75



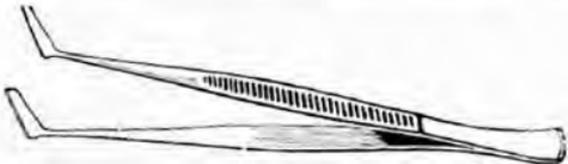
Borsig „ 1.—



Vulkan „ 1.25



Krupp „ 1.25



Die Presto-Falze sind das Beste, was der Markt bietet:

- 1000 Stück in gefälliger Blechpackung M. — 80.
- 5000 Stück in gefälliger Blechpackung M. 3.—.
- 1000 Stück Mercurfalze im Kuvert M. —.25.

### 40 Auszeichnungen: Goldene Medaillen etc.

Zürich 1893 — Wien 1894 — Göbnitz 1895 — Utrecht 1898 —  
Regensburg 1899 — Nizza 1899 — Manchester 1899 — München 1899 —  
Venedig 1899 — Genf 1899 — Ostende 1899 — Antwerpen 1899 —  
Nürnberg 1899 — Paris 1900 — Haag 1901 — Mülhausen i. E. 1903 —  
Berlin 1904 — London 1906 — Mailand 1906 — Agram 1907 —  
Amsterdam 1909 — Mülhausen i. E. 1910 — Bern 1910 — Kassel 1911  
— Wien 1911 — Hannover 1911 — Turin 1911 — Georgetown 1911  
— Sydney 1911

für hervorragende literarische Tätigkeit auf philatelistischem  
Gebiete, für Verlagsartikel, Sammlungen usw.

## Briefmarken-Auswahlen

für fortgeschrittene Sammler und Anfänger:  
Länderweise geordnete Auswahlen mit allen  
Abarten nach Katalog geordnet.

### Auswahlen nach Mankolisten.

## Sammler, die ihre letzten Lücken

füllen wollen, bitten wir, sich mit uns  
in Verbindung zu setzen.

Wir übernehmen das Ordnen und Umkleben von Brief-  
markensammlungen in jedem Umfange. Da schon viele  
der bekanntesten und größten Briefmarkensammlungen  
von uns geordnet worden sind, können wir mit aller-  
ersten Empfehlungen aufwarten.

**Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz.**

Korrespondenz auch französisch und englisch.

Telegramm-Adresse: PHILATELIE, CHEMNITZ.

Telephon Nr. 1372.

Postscheck-Konto: Leipzig Nr. 7261.

K. K. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 105 380.

# Fragebogen.

Zur Vervollständigung unserer Sammler-Statistik bitten wir Sie nachstehende Fragen freundlichst zu beantworten, wofür wir Ihnen im voraus bestens danken.

**Wie groß ist Ihre Sammlung? .....** Stück

**Sind Sie General-Sammler,  
d. h. sammeln Sie die Marken der ganzen Welt? )** .....

**Welche der nachstehenden Länder sammeln Sie:**

Mit ja oder nein auszufüllen.

Europa	.....	Billige für Anfänger	.....
Asien	.....	Seltenheiten	.....
Afrika	.....	Beschädigte sehr billig	.....
Amerika	.....	Nur ungebraucht	.....
Australien	.....	Nur gebraucht	.....
Alt-Deutschland	.....	Das Billigste von beiden	.....
Deutsche Kolonien	.....	Ganzsachen	.....
Englische Kolonien	.....	<input type="checkbox"/> -Ausschnitte	.....
Ausland	.....		

**Welche Spezialsammlungen haben Sie?** .....

**Sammeln Sie in Vordruck- oder in vordrucklosen Permanent-Album?** .....

**Sind Auswahlendungen ohne Kaufverpflichtung angenehm?** .....

Name und Stand: .....

Ort und Straße: .....

Referenz (für Auswahlendungen): .....

## WANT LISTS.

Holding one of the FINEST and LARGEST STOCKS IN THE WORLD, we are able to make a speciality of filling WANT LISTS promptly and carefully.

If desired, we send out on approval the selections

ARRANGED IN COUNTRIES

**Paul Kohl, Limited, Chemnitz, Saxony.**

---

## MANCO-LISTES.

NOTRE STOCK DE TIMBRES POSTE ÉTANT UN DES PLUS GRANDS DU MONDE, nous prions Messieurs les Collectionneurs de nous transmettre leurs MANCO-LISTES, dont nous soumettrons promptement et au mieux l'exécution.

Sur demande nous faisons aussi des envois à choix de timbres, CLASSÉS PAR PAYS, neufs ou usés.

**Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz, Saxe.**

# Die Postwertzeichen von Aethiopien.



Verlag **Paul Kohl**, G. m. b. H., **Chemnitz.**